

Checkliste

Hebezeuge



Wie sicher arbeiten Sie, Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den Hebezeugen?

Hebezeuge sind in Industrie und Gewerbe weit verbreitete Hilfsmittel für den Transport von Werkstücken sowie für Montage- und Wartungsarbeiten. Die Erfahrung zeigt, dass die Gefahren beim Einsatz von Hebezeugen nicht zu unterschätzen sind.

Die Hauptgefahren sind:

- getroffen werden von pendelnder, umkippenden oder abstürzender Last
- getroffen werden von herabfallendem Hebezeug oder von Teilen der Aufhängevorrichtung/Fahrbahn
- verletzen von Händen und Füßen beim Anschlagen oder Führen der Last

Mit dieser Checkliste bekommen Sie solche Gefahren besser in den Griff.

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl wichtiger Fragen zum Thema dieser Checkliste. Sollte eine Frage für Ihren Betrieb nicht zutreffen, streichen Sie diese einfach weg.

Wo Sie eine Frage mit «nein» oder «teilweise» beantworten, ist eine Massnahme zu treffen.

Notieren Sie die Massnahmen auf der Rückseite.

Hubwerk

<p>1 Ist die zulässige Nenntragfähigkeit des Hebezeugs gut sichtbar und dauerhaft angeschrieben? Die Nenntragfähigkeit muss mindestens an der Unterflasche angeschrieben sein.</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<p>2 Ist der Lasthaken mit einer selbsttätig wirkenden Lasthakensicherung versehen und ist diese funktionstüchtig? (Bild 1)</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<p>3 Ist das Hubwerk mit einer sicher wirkenden Bremse versehen? – Die Bremse muss die Last in jeder Lage halten können. – Bei einem Unterbruch der Energiezufuhr (z.B. Stromausfall) muss die Bremse selbsttätig wirken.</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<p>4 Ist die Unterflasche so gestaltet, dass sich an der Einzugstelle der Kette oder des Stahlseils niemand verletzen kann? (Bilder 2 und 3)</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

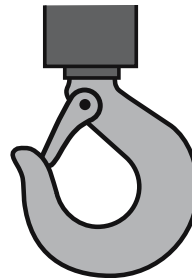


Bild 1: Lasthaken mit Hakensicherung.



Bild 2: Unterflasche mit gesicherter Ketteneinzugstelle.



Bild 3: Gesicherte Einzugstelle an Seilrolle.

Fahrbahn

<p>5 Ist die Verankerung der Fahrbahn an der Decke stabil und ausreichend dimensioniert?</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<p>6 Ist die maximale Tragfähigkeit der Fahrbahn gut sichtbar und dauerhaft angeschrieben? (Bild 4)</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<p>7 Sind an der Fahrbahn Endanschläge montiert, die einen Absturz des Hebezeugs sicher verhindern?</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Steuerung

<p>8 Ist die Steuerstation mit einer funktionsfähigen Not-Aus-Schalteneinrichtung ausgerüstet und sind die einzelnen Schaltorgane unmissverständlich beschriftet? Falls die folgenden Bedingungen erfüllt sind, kann auf das Nachrüsten einer fehlenden Not-Aus-Schalteneinrichtung verzichtet werden: – Nenntragfähigkeit des Hebezeugs max. 1000 kg – nur von Hand verfahrbar – mit Rutschkupplung ausgerüstet – Hauptschalter gut zugänglich und in der Nähe des Hebezeugs (siehe Frage 14)</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
<p>9 Wird die Hub- und Senkbewegung des Lasthakens in der obersten bzw. untersten Stellung selbsttätig unterbrochen? Bei Kettenzügen mit einer maximalen Tragkraft von 1000 kg erfolgt die obere Hubbegrenzung üblicherweise mit einer Rutschkupplung. Der oberen Hubunterbrechung muss zwingend eine Not-End-Schalteneinrichtung nachgeschaltet sein, wenn – gefährliche Stoffe transportiert werden (z.B. flüssiges Metall, unter Druck stehende Behälter) – es vom Betrieb her erforderlich ist, dass die obere Hubunterbrechung regelmässig angefahren wird.</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein



Bild 4: Gut lesbare Anschrift der maximalen Belastbarkeit der Fahrbahn.

Instruktion

- 10** Werden die betroffenen Personen über die Handhabung des Hebezeugs und das Anbinden der Lasten instruiert?
- Hilfsmittel für diese Instruktion:
 – Betriebsanleitung des Hebezeugs
 – Checkliste «Anschlagmittel» (Bestell-Nr. 67017.d)
- ja
 teilweise
 nein
- 11** Wissen alle Personen, die Lasten anschlagen, dass sie beim Anheben, Absenken und durch das Pendeln der Last gefährdet sind und wie sie sich sicherheitsgerecht verhalten können? (Bilder 5 und 6)
- ja
 nein

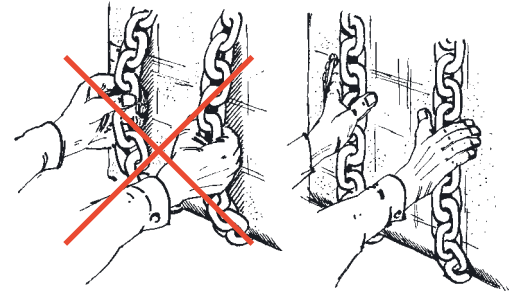


Bild 5: Anschlagmittel (Ketten, Seile, Gurten) im Bereich der Last nie umfassen, sondern mit flacher Hand und ausgestreckten Fingern halten!

Kontrolle und Instandhaltung

- 12** Wird das Hebezeug gemäss den Instandhaltungsvorschriften des Herstellers von dafür ausgebildeten Personen kontrolliert, gewartet und instand gestellt?
- ja
 teilweise
 nein
- 13** Wird die Instandhaltung (Kontrolle, Wartung, Instandsetzung) schriftlich dokumentiert (z.B. im Kranbuch)?
- ja
 teilweise
 nein
- 14** Ist für das gefahrlose Ausführen der Instandhaltungsarbeiten ein abschliessbarer und beschrifteter Schalter vorhanden, mit dem alle Antriebe des Hebezeugs sicher stillgesetzt werden können? (Bild 7)
- Für Hebezeuge mit kleiner Leistung (< 3 kW und Strom < 16 A) genügt auch eine Steckverbindung.
- ja
 nein
- 15** Werden die Anschlag- und Lastaufnahmemittel regelmässig durch eine sachverständige Person auf ihren sicheren Zustand hin überprüft und wird das Ergebnis dokumentiert? (Bild 8)
- Hilfsmittel für diese Kontrolle:
 – Checkliste «Anschlagmittel» (Bestell-Nr. 67017.d)
- ja
 teilweise
 nein
- 16** Werden jeweils vor Arbeitsbeginn die in der Betriebsanleitung vorgeschriebenen Sicht- und Funktionskontrollen durchgeführt?
- Wichtig ist die Kontrolle folgender Einrichtungen:
 – Not-Aus-Schalteinrichtung
 – Hubbegrenzung
 – Tragseil/Tragkette
 – Lasthakensicherung
- ja
 teilweise
 nein

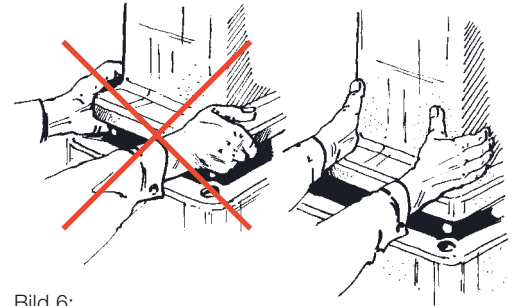


Bild 6: Lasten nie unterfassen, sondern seitlich führen!



Bild 7: Anlageschalter, der in der ausgeschalteten Stellung mit einem Vorhängeschloss gegen Einschalten gesichert werden kann.

Organisation, menschliches Verhalten

- 17** Wird die Befolgung der gültigen Regelungen bezüglich Umgang mit Hebezeug und Lasten von den Vorgesetzten regelmässig kontrolliert und wird sicherheitswidriges Verhalten korrigiert?
- (z.B. nie unter schwebende Lasten treten, nicht an schwebenden Werkstücken arbeiten)
- ja
 teilweise
 nein



Bild 8: Die Anschlagmittel müssen von jemandem kontrolliert werden, der die erforderlichen Kenntnisse besitzt.

Weitere Informationen:

- Richtlinie Hebezeuge (EKAS-Bestell-Nr. 2089.d)
- Checkliste Anschlagmittel (Suva-Bestell-Nr. 67017.d)

Es ist möglich, dass in Ihrem Betrieb noch weitere Gefahren zum Thema dieser Checkliste bestehen. Ist dies der Fall, treffen Sie die notwendigen Massnahmen (siehe Rückseite).

Checkliste ausgefüllt von:

Datum:

Unterschrift:

Massnahmenplanung: Hebezeuge

Marke:

Typ:

Baujahr:

Nr.	Zu erledigende Massnahme	Termin	beauftragte Person	erledigt		Bemerkungen	geprüft	
				Datum	Visum		Datum	Visum

Wiederholung der Kontrolle am: (Empfehlung: alle 6 Monate)

**Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an, für Auskünfte: Telefon 041 419 55 33
für Bestellungen: www.suva.ch/waswo, Fax 041 419 59 17, Telefon 041 419 58 51**

Suva, Gesundheitsschutz, Postfach, 6002 Luzern

Überarbeitete Fassung: Ausgabe 2008

Bestellnummer: 67158.d